Amtsblatt

Amtsblatt für Berlin
Herausgeber: Landesverwaltungsamt Berlin

76. Jahrgang Nr. 49 **Ausgegeben zu Berlin am 6. November 2026** ISSN 2510-358X

Inhalt

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Verwaltungsvorschrift zur **Bestimmung des elektronischen Informationssystems nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz** 3539

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes für den **Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt** (Einführung ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1, Ausgabe 2026). 3539

Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über **Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen** (Einführung TL Asphalt-StB 26, Ausgabe 2026) 3547

Verwaltungsvorschrift zum **Notbetrieb von Einzelraumfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe** 3549

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Rundschreiben über die Änderung und Neufassung der **Preisliste in der Benutzungsordnung für die Zentralstelle für radioaktive Abfälle des Landes Berlin** (ZRA). 3550

Architektenkammer Berlin

Schlussbericht 2025 3560

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)

Rechtsgeschäftliche Vertretung. 3560

Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Sachverständige gemäß § 18 BBodSchG zugelassen. 3561

Psychotherapeutenkammer Berlin

Liste der **Delegierten VII. Legislaturperiode 2026 bis 2031** 3561

Bezirksämter 3564

Stellenausschreibungen 3578

Gerichte 3592

Nicht amtlicher Teil 3593

Die amtliche Veröffentlichung des Amtsblattes für Berlin erfolgt in der Druckfassung.

Impressum

Herausgeber:
Landesverwaltungsamt Berlin

Redaktion und Vertrieb:
Landesverwaltungsamt Berlin - LS 2 -
Fehrbelliner Platz 1
10707 Berlin

Telefon: 030 90139-6221

E-Mail: amtsblatt@lvwa.berlin.de

Internet/Intranet: http://amtsblatt.berlin.de

Druck und Versand:
IT-Dienstleistungszentrum Berlin
Berliner Straße 112-115
10713 Berlin

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Verwaltungsvorschrift zur Bestimmung des elektronischen Informationssystems nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz

Bekanntmachung vom 21. Oktober 2026

JustV II D 9 - 1511-0014/2008

Telefon: 9013-3964 oder 9013-0, intern 913-3964

Auf Grund des § 16 Absatz 2 des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes vom 16. April 2024 (BGBl. 2024 I Nummer 240), das durch Artikel 62 des Gesetzes vom 4. Februar 2026 (BGBl. 2026 I Nummer 33) geändert worden ist, bestimmt die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz:

1. Das elektronische Informations- und Kommunikationssystem nach § 16 Absatz 2 des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes wird über das Justizportal des Bundes und der Länder unter der Rubrik Onlinedienste - Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz - bereitgestellt. Die Internet-Adresse lautet: www.justiz.de.
2. Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. November 2026 in Kraft.

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (Einführung ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1, Ausgabe 2026)

Bekanntmachung vom 5. Oktober 2026

MVKU IV D 1

Telefon: 9025-1154 oder 9025-0, intern 925-1154

Auf Grund des § 27 Absatz 3 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, wird bestimmt:

1. **Die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt**

   Teil 1: Neubau und Bau von Schichten in gleichmäßiger Dicke“, ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1, Ausgabe 2026, gelten verbindlich für die öffentlichen Straßen, für die Berlin Träger der Baulast ist.

2. **Die ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 (Ausgabe 2026) regeln** den Neubau von Asphaltschichten sowie das Herstellen von Schichten in gleichmäßiger Dicke.

   Eine Asphaltschicht gilt als „in gleichmäßiger Dicke“, wenn sie auf einer geeigneten Unterlage gebaut wird, zum Beispiel:

   - auf einer neuen Asphaltschicht oder einer vorbereiteten Unterlage
   - auf gefrästen Flächen (profil- oder feingefräst)

   Je nach Art der Unterlage müssen bestimmte Anforderungen erfüllt sein:

   - Bei neuen beziehungsweise normalen Unterlagen: Anforderungen aus Teil 1 (zum Beispiel Ebenheit, Höhe)

- Bei gefrästen Unterlagen: Anforderungen aus Teil 2
  (zum Beispiel Querneigung, Ebenheit, Höhe)

3. **Bei Verträgen** über die Ausführung von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt sind die in Anlage 1 zu dieser AV „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt in Berlin“ zum Vertragsbestandteil zu machen.
4. **Abweichungen** von diesen Ausführungsvorschriften bedürfen der Zustimmung der Obersten Straßenbaubehörde.
5. **Die „Ausführungsvorschriften** zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt“ (Einführung ZTV Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013) vom 24. März 2021 (ABl. S. 917) sind mit Ablauf des 6. November 2026 nicht mehr anzuwenden.
6. **Diese Ausführungsvorschriften** treten am 7. November 2026 in Kraft. Sie treten mit Ablauf des 6. November 2031 außer Kraft.

Anlage 1

**Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt Teil 1 in Berlin
(Ausgabe 2026)**

Für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt in Berlin gelten die

"Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt" – (ZTV Asphalt-StB) Ausgabe 2026 Teil 1 -, soweit unter folgenden Nummern nichts anderes bestimmt wird.

Die ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 gelten mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

1 zu 1.3 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

Die Tabelle 1 und 2 der ZTV Asphalt-StB werden durch folgende Tabellen ersetzt.

<table>
<tr><th rowspan="2">Belastungsklasse/ Flächenart</th><th rowspan="2">Asphalttragschicht</th><th rowspan="2">Asphaltbinderschicht</th><th rowspan="2">Asphalttragdeckschicht</th><th colspan="4">Asphaltdeckschicht aus</th><th rowspan="2">Dünne Asphaltdeckschicht in Heißbauweise auf Versiegelung</th></tr>
<tr><th>Asphaltbeton</th><th>Splittmastixasphalt</th><th>Gussasphalt</th><th>Offenporigem Asphalt</th></tr>
<tr><td>Bk100</td><td rowspan="10">AC 22 T S
AC 16 T S[1]</td><td rowspan="3">AC 22 B S
AC 16 B S
SMA 22 B S
SMA 16 B S
MA 16 S[1]</td><td rowspan="7">-</td><td>-</td><td rowspan="2">SMA 11 D S
SMA 8 D S</td><td rowspan="3">MA 11 S
MA 8 S
MA 5 S</td><td rowspan="9">Keine Regelbauweise im Land Berlin</td><td rowspan="9">AC 5 D DSH-V</td></tr>
<tr><td>Bk32</td><td>AC 11 D SP
(AC 8 D SP)</td></tr>
<tr><td>Bk10</td><td rowspan="2">AC 11 D SP
(AC 8 D SP)
AC 11 D S
AC 8 D S</td><td rowspan="2">SMA 11 D S
SMA 8 D S
SMA 5 D S</td></tr>
<tr><td>Bk3,2</td><td rowspan="2">AC 16 B S
SMA 16 B S
MA 16 S[1]</td></tr>
<tr><td>Bk1,8</td><td>AC 11 D S
AC 8 D S</td><td rowspan="4">-</td><td>MA 11 N
MA 8 N
MA 5 N</td></tr>
<tr><td>Bk1,0</td><td rowspan="3">-</td><td rowspan="2">AC 11 D S
AC 8 D S
AC 11 D N
AC 8 D N</td><td>(MA 11 N)
(MA 8 N)
(MA 5 N)</td></tr>
<tr><td>Bk0,3</td><td>AC 16 T D[2]</td></tr>
<tr><td>Rad- und Gehwege</td><td>AC 16 T D</td><td>AC 8 D N
AC 5 D L</td><td>(MA 5 N)</td></tr>
</table>

[1] bevorzugt für besondere Eignung bei Handeinbau (z.B. in Zwickeln)

[2] bis zu einer dimensionierungsrelevanten Beanspruchung B von 0,1 Mio. äquivalente 10-t-Achsübergänge

N und L Asphaltsorten werden aufgrund des geringen Verformungswiderstandes – und Problemen beim Einbau bei Mischguttemperaturen < 160° nicht empfohlen.

TS mit Größtkorn > 22mm sind für Bereiche mit Handeinbau ungeeignet.

Anlage 1

Belastungsklasse/ Flächenart	Asphalttragschicht	Asphaltbinderschicht	Asphalttragdeckschicht	Asphaltdeckschicht aus: Asphaltbeton	Asphaltdeckschicht aus: Splittmastixasphalt	Asphaltdeckschicht aus: Gussasphalt	Asphaltdeckschicht aus: Offenporigem Asphalt	Dünne Asphaltdeckschicht in Heißbauweise auf Versiegelung
Bk100	[30/45 // 35/50 VL]	[10/40-65 A // PmB 10/25 VL] MA 16 S: 25/35 VL	-	-	([10/40-65 A // PmB 10/25 VL][5] [25/55-55 A // PmB 25/45 VL]	15/25 VH/VL PmB 10/25 VH/VL	Keine Regelbauweise im Land Berlin	25/55-55 A 45/80-50 A
Bk32				[25/55-55 A // PmB 25/45 VL] [10/40-65 A // PmB 10/25 VL][1]		15/25 VH/VL 25/35 VH/VL (PmB 10/25 VH/VL)		
Bk10			-	[25/55-55 A // PmB 25/45 VL] [10/40-65 A // PmB 10/25 VL] [3]	[25/55-55 A // PmB 25/45 VL] [45/80-50 A // PmB 45/80 VL] [4]	15/25 VH/VL 25/35 VH/VL (PmB 25/45 VH/VL)		
Bk3,2								
Bk1,8	[30/45 // 35/50 VL] [50/70 // 50/80 VL]	-		[25/55-55 A // PmB 25/45 VL]	-	25/35 VH/VL (PmB 25/45 VH/VL)		45/80-50 A
Bk1,0				[25/55-55 A // PmB 25/45 VL][2] [50/70 // 50/80 VL]		25/35 VH/VL		
Bk0,3			[25/55-55 A // PmB 25/45 VL][3] [50/70 // 50/80 VL] [70/100 // 50/80 VL]	[50/70 // 50/80 VL] [70/100 // 50/80 VL]				
Rad und Gehwege				[70/100 // 50/80 VL]				

[1] nur für AC 11 D SP und AC 8 D SP
[2] nur für AC 11 D S und AC 8 D S
[3] nur bei partiellem Schwerverkehr oder landwirtschaftlichem Verkehr
[4] nur für SMA 5 D S oder bei Kompakten Asphaltbefestigungen
[5] für hochbelastete Verkehrsflächen (nur für maschinellen Einbau geeignet)

2 zu 2.3.4 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 wird wie folgt ergänzt:
Gussasphalt ist ausschließlich in Kochern zu transportieren, bei denen der Temperatur- und Druckverlauf sowie die Verweildauer elektronisch aufgezeichnet und in einem lesbaren Format übermittelt werden. Der Temperatur- und Druckverlauf ist pro Lieferschein nachzuweisen.

3 zu 3. Der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

für die Schichten aus nach 1 in Berlin zusätzlich als zweckmäßig abgebildeten Asphaltmischgutarten und -sorten gelten folgende Anforderungen:

Schichteigenschaften		AC 16 T S	AC 8 D SP	MA 16 S
Mindest-Einbaudicke	[cm]	7,0	3,0	4,0
Maximale Einbaudicke	[cm]	10,0	4,0	7,0
Verdichtungsgrad	[%]	≥ 98,0 [1]	≥ 98,0	-
Hohlraumgehalt	[Vol.-%]	≤ 8,0 [1)]	1,5 bis 5,5	

[1] Bei Rad- und Gehwegen sowie bei Handeinbau gilt bei einer Unterlage, die ohne Bindemittel hergestellt ist, eine Anforderung an den Verdichtungsgrad von ≥ 95,0 % und an den Hohlraumgehalt von ≤ 10,0 Vol.-%.

4 Zu Abschnitt 3.11 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

Die Zugabe von Zusätzen bei Gussasphalten (Bindemittelzusätze) ist außerhalb von Mischanlagen nicht zulässig, soweit es die Planung nicht anders vorsieht.

5 Zu Abschnitt 4.2, Tabelle 29 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

Eine Unter- oder Überschreitung der Grenzwerte nach Tabelle 29 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 stellt einen Mangel dar. Der Erweichungspunkt Ring und Kugel (Tabelle 30 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1) am rückgewonnen Bindemittel wird dann nicht angewandt.

Bei einer Über- oder Unterschreitung der Äqui-Schermodultemperatur ist entsprechend Abschnitt 9.3 dieser AV zu verfahren.

6 Zu Abschnitt 5.3.1, Tabelle 33 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

Abweichend von der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 werden folgende zusätzliche Regelungen bei Kontrollprüfungen getroffen:

Fläche der Baumaßnahme[1] [m²]	Neu eingebaute Schichten	Kontrollprüfung	Anzahl der Bohrkernproben	Mischgutproben
≤ 3.000	Unabhängig von der Anzahl der eingebauten Schichten	Entsprechend Abschnitt 2.4.1 dieser AV	4 x BK Ø (150 ± 2) mm	Je eingebaute Schicht 4 x Eimer bzw. Alu-Schalen[2]

[1] Die Anzahl der Messstellen sind an die Bauphasen / Einbautage gegebenenfalls anzupassen.
[2] Die Eimer für Walzasphalt müssen aus Blech sein, sauber und innen nicht lackiert. Eimer sind sofort nach dem Befüllen zu schließen und zu beschriften.
Eine Alu-Schale für den Gussasphalt muss mindestens die Abmessungen (25 x 25 x 4) cm aufweisen. Die Teilproben (Eimer oder Alu-Schale) sind eindeutig mit der Asphaltmischgutsorte/-art, dem Entnahmedatum, Lieferschein, der Temperatur des Asphaltmischgutes und der Entnahmestation zu kennzeichnen.

> 3.000 und ≤ 18.000	nur Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht	Entsprechend Abschnitt 2.4.2 dieser AV	• alle 4.000 m² 4 x BK Ø (150 ± 2) mm • alle 2.000 m² 2 x BK Ø (150 ± 2) mm	Je eingebaute Schicht 4 x Eimer bzw. Alu-Schalen[2]
	Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht sowie Asphalttragschicht	Entsprechend Tabelle 33 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 an einer Bohrkernsammelprobe	• alle 6.000 m² 6 x BK Ø (150 ± 2) mm • alle 3.000 m² 2 x BK Ø (150 ± 2) mm	Je eingebaute Schicht 4 x Eimer bzw. Alu-Schalen[2]
> 18.000	Unabhängig von der Anzahl der eingebauten Schichten			

Die Prüfung der Haftzugfestigkeit bei Dünnen Asphaltdeckschichten auf Versiegelung erfolgt abweichend von der TP Asphalt-StB Teil 48 B bei der Kontrollprüfung nach Abschnitt 5.3.1 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 an 2 Bohrkernen.

Die Regelungen entsprechend ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 zu den Eigenschaften „profilgerechte Lage“ (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.5 der Tabelle 33), „Ebenheit“ (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.6 der Tabelle 33) und „Griffigkeit“ (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.7 der Tabelle 33) bleiben bestehen.

Sollte es zu Abweichungen einer Eigenschaft kommen und keine Asphaltmischgutprobe vorhanden sein, so ist entsprechend TP Asphalt-StB Teil 27 eine Durchschnittprobe über Ausbauproben hinzuzuziehen. Die Kosten hierfür trägt der Auftragnehmer.

7 Kontrollprüfungen an Baumaßnahmen mit einer Fläche von maximal 3.000 m²

Es werden 4 Bohrkerne mit einem Durchmesser von (150 ± 2) mm zur Prüfung der folgenden Eigenschaften entsprechend der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 Tabelle 33 entnommen:

- An Bohrkern 1 und 2 werden folgende Prüfungen durchgeführt:
  - Verdichtungsgrad (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.1 der Tabelle 33)
  - Hohlraumgehalt (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.3 der Tabelle 33)
  - Einbaudicke (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.4 der Tabelle 33)

[2] Ein Eimer ist für die Kontrollprüfung, ein Eimer für den Auftragnehmer, ein Eimer für den Auftraggeber und ein Eimer für den Asphaltmischguthersteller.

- An Bohrkern 3 und 4 werden folgende Prüfungen durchgeführt:
    - Schichtenverbund (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.2 der Tabelle 33)

Die Asphaltmischgutuntersuchungen (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 2 und 3 der Tabelle 33) erfolgen abweichend von der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 an Asphaltmischgutproben.
Sollten in Ausnahmefällen keine Asphaltmischgutproben entnommen worden sein, so können die Untersuchungen bei einer Mindestschichtdicke von 6,0 cm an den Bohrkernen 3 und 4 erfolgen. Bei einer Schichtdicke von (3,5 bis 6,0) können die Kontrollprüfungen entsprechend der TP Asphalt-StB Teil 27 und ZTV Asphalt-StB 26 Teil1 Abschnitt 5.3.1 an einer Bohrkernsammelprobe durchgeführt werden. Dazu müssen zusätzliche zwei weitere Bohrkerne entnommen werden.

Eine Untersuchung der Mischguteigenschaften an Ausbauproben zum Zweck der Kontrollprüfung ist für Offenporige Asphalte, Kompakte Asphaltdecken und Dünne Asphaltdeckschichten in Heißbauweise auf Versiegelung nicht möglich.

8 Kontrollprüfungen an einer Asphaltdeckschicht von Baumaßnahmen mit einer Fläche zwischen (3.000 und 18.000) m²

Das im Abschnitt 2.4.1 aufgeführte Konzept gilt äquivalent, jedoch für eine Bezugsfläche von 4.000 m².

Je angefangene 2.000 m² sind zusätzlich 2 Bohrkerne mit einem Durchmesser von (150 ± 2) mm zur Prüfung der folgenden Eigenschaften entsprechend der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 Tabelle 33 zu entnehmen:

- An Bohrkern 5 und 6 [Bezugsfläche 2.000 m²] werden folgende Prüfungen durchgeführt:
    - Hohlraumgehalt (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.3 der Tabelle 33)
    - Einbaudicke (ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 - Zeile 1.4 der Tabelle 33)

Bei Abweichungen der beiden Eigenschaften gilt dann eine Bezugsfläche von 2.000 m².

9 Zu Abschnitt 6.1 der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1

Zusätzlich zu den einzelvertraglichen Vereinbarungen von Abzugsregeln gemäß ZTV Asphalt-StB 26, können die folgenden Regelungen vereinbart und die Geltendmachung von Mängelansprüchen vorerst zurückgestellt werden:

9.1 Über- oder Unterschreitung des Hohlraumgehaltes an der fertigen Schicht

Bei Walzasphaltdeckschichten ist bis zu einer Überschreitung von max. 2 Vol.-% ein Abzug nach ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 oder eine Gewährleistungsverlängerung von 5 Jahren vorzunehmen. Bei einer Überschreitung des Hohlraumgehaltes von mehr als 2 Vol.-% in der Walzasphaltdeckschicht ist die betreffende Schicht zu erneuern.

Für Asphaltbinderschichten ist bei Überschreitung des Anforderungswertes der Abzug nach ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 zu ermitteln. Bei einer Überschreitung von mehr als 2 Vol. % ist zusätzlich eine Gewährleistungsverlängerung von 5 Jahren vorzunehmen.

Der Abzug ist für jeden Einzelwert des Hohlraumgehaltes zu ermitteln.

Bei einer Unterschreitung des Hohlraumgehaltes in der Walzasphaltdeck- oder Asphaltbinderschicht ist eine Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Mängelansprüchen auf maximal 7 Jahren festzulegen.

9.2 Über- oder Unterschreitung des Hohlraumgehaltes am Marshall-Probekörper

Liegen entsprechende Prüfergebnisse an der fertigen Schicht vor, sind diese maßgebend. Andernfalls ist unter Berücksichtigung der zulässigen Abweichung bei den Marshall-Probekörpern analog 2.5.1 zu verfahren.

Der nachträgliche Nachweis am Bohrkern über den Hohlraumgehalt ist maßgebend.

9.3 Äqui-Schermodultemperatur

Wird die Äqui-Schermodultemperatur am extrahierten Bindemittel gemäß Abschnitt 4.2, Tabelle 29, der ZTV Asphalt-StB 26 Teile 1, überschritten, ist zunächst das Verhalten bei tiefen Temperaturen (Abkühlversuch nach TP Asphalt, Teil 46 A) zu prüfen. Dabei soll die Bruchtemperatur von

- T_{Br} ≤ -17°C (Asphaltdeckschicht mit einem resultierenden Bindemittel 10/40-65 A, 20/30, PmB 10/25 VL, 15/25 VL)
- T_{Br} ≤ -15°C (Asphaltbinderschicht mit einem resultierenden Bindemittel 10/40-65 A, PmB 10/25 VL)
- T_{Br} ≤ -20 °C (Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht bei allen anderen resultierenden Bindemitteln)
- bzw. T_{Br} ≤ -15 °C (Asphalttragschicht) nicht überschritten werden.

Wird dieser Wert um bis zu 5 °C überschritten, ist eine Gewährleistungsverlängerung um 5 Jahre vorzunehmen. Bei Bruchtemperaturen T_{Br} > -15 °C (Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht) bzw. T_{Br} > -10 °C (Asphalttragschicht) ist die betreffende Schicht auszubauen.

Die Unterschreitung der Äqui-Schermodultemperatur am extrahierten Bindemittel um bis zu 5 Kelvin führt zu einer Gewährleistungsverlängerung von 2 Jahren. Bei einer höheren Unterschreitung sind einzelvertragliche Regelungen zu treffen.

9.4 Überschreitung der Einbaudicke um mehr als 10%

Die Überschreitung Einbaudicke um mehr als 10 % kann bei Asphaltbinder- und Asphaltdeckschichten zu einer Verminderung der Verformungsbeständigkeit führen.

Werden durch die Überschreitung die maximalen Einbaudicken der ZTV Asphalt-StB 26 Teil 1 um mehr als 10 % überschritten, ist eine Gewährleistungsverlängerung um 2 Jahre vorzunehmen.

9.5 Bei Nichteinhaltung weiterer bauvertraglich zugesicherter Eigenschaften, wie

- der Überschreitung des Bindemittelgehaltes bzw.
- der Unterschreitung der elastischen Rückstellung

ist der Auftraggeber berechtigt, weitere Untersuchungen bzw. gutachterliche Stellungnahmen über die Auswirkungen des Mangels zu verlangen.

9.6 Zusätzliche Untersuchungen gemäß 9.3 und 9.5 veranlasst der Auftraggeber auf Kosten des Auftragnehmers.

10. Für **lärmtechnisch optimierte Asphaltdeckschichten** können die Mischgutarten Dünne Schicht in Heißbauweise auf Versiegelung (DSH-V 5 LO) und Splittmastixasphalt (SMA 5 S LO) verwendet werden. Für die Ausführung gilt der „Leitfaden für die Planung, den Bau und die Bauliche Erhaltung von lärmtechnisch optimierten Asphaltdeckschichten in Berlin“ (Fundstelle: https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/verkehr/service/rechtsvorschriften/bautechnik/)

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen (Einführung TL Asphalt-StB 26, Ausgabe 2026)

Bekanntmachung vom 5. Oktober 2026

MVKU IV D 1

Telefon: 9025-1433 oder 9025-0, intern 925-1433

Auf Grund des § 27 Absatz 3 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, wird bestimmt:

1. **Die „Technischen Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen“** - TL Asphalt-StB 26, Ausgabe 2026, gelten verbindlich für die öffentlichen Straßen, für die Berlin Träger der Baulast ist.
2. **Bei Verträgen** über die Ausführung von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt sind die TL Asphalt-StB 26 und die sich aus den Nummern 3 bis 9 dieser Ausführungsvorschriften ergebenden Änderungen zum Vertragsbestandteil zu machen.
3. **Zu Abschnitt 3.1.1** der TL Asphalt-StB 26:

   Asphaltgranulat ist mitzuverwenden, soweit es in der erforderlichen Qualität vorhanden und die Zugabe technisch möglich ist. Das Asphaltgranulat muss den Anforderungen der „Technischen Lieferbedingungen für Asphaltgranulat“ (TL AG-StB) und dem Merkblatt für die Wiederverwendung von Asphalt (M WA) entsprechen.

   Dabei gelten folgende Grundsätze:

   - Asphaltgranulat aus Asphalttragschichten darf nur nach gesonderter Prüfung der Eigenschaften für die Herstellung von Asphaltdeck- und Asphaltbinderschichten verwendet werden,
   - Asphaltgranulat aus Gussasphalt sollte vorrangig in Gussasphaltschichten eingesetzt werden,
   - in Splittmastixasphaltdeckschichten ist im Regelfall kein Asphaltgranulat zu verwenden. Ausnahmen sind in der Leistungsbeschreibung zu vereinbaren. In diesem Fall darf nur Asphaltgranulat aus Splittmastixasphaltschichten verwendet werden.

   Ein weicheres Straßenbaubitumen als 160/220 oder Rejuvenatoren dürfen nur mit Zustimmung der Obersten Straßenbaubehörde verwendet werden.
4. **Zu Abschnitt 3.2.3** der TL Asphalt 26

   Bei AC B S - Binderschichten mit Verwendung von Asphaltgranulat sind bei Kontrollprüfungen bis zu 5 % ungebrochener Gesteinskörnungen in der Sandfraktion zu tolerieren.
5. **Zu Abschnitt 3.2.4** der TL Asphalt 26

Die Tabelle 8 der TL Asphalt-StB wird ergänzt durch die Asphaltmischgutsorte AC 8 D SP.

Bezeichnung	**Einheit**	**AC 8 D SP**
Baustoffe		
Gesteinskörnungen (Lieferkörnung)		$C_{100/0}$; $C_{95/1}$
Anteil gebrochener Kornoberflächen		SZ_{18}/LA_{20}
Widerstand gegen Polieren		PSVangegeben51

Bezeichnung	Einheit		AC 8 D SP
Mindestanteil von Lieferkörnungen 0/2 mit ECS 35		%	100
Resultierendes Bindemittel, Art und Sorte			[10/40-65 A // PmB 10/25 VL]; [25/55-55 A // PmB 25/45 VL]
Zusammensetzung Asphaltmischgut			
Gesteinskörnungsgemisch			
Siebdurchgang bei			
	16 mm	M.-%	
	11,2 mm	M.-%	100
	8 mm	M.-%	90 bis 100
	5,6 mm	M.-%	60 bis 70
	2 mm	M.-%	30 bis 35
	0,125 mm	M.-%	9 bis 15
	0,063 mm	M.-%	7 bis 10
Mindest-Bindemittelgehalt		M.-%	6,4
Bindemittelvolumen		Vol.-%	ist anzugeben
Bindemittelträger		M.-%	ist anzugeben
Asphaltmischgut			
Hohlraumgehalt MPK		Vol.-%	2,0 bis 3,5
Hohlraumausfüllungsgrad		%	ist anzugeben
Dehnungsrate		‰ · 10-4/n	ist anzugeben
Bruchtemperatur		°C	ist anzugeben
Bruchspannung		MPa	ist anzugeben

6. **Zu Abschnitt 3.2.5** der TL Asphalt 26

   Bei Splittmastixasphalten SMA S ist eine Mitverwendung von ungebrochener feiner Gesteinskörnung in einer Menge von maximal 5 M.-% möglich. Der resultierende Fließkoeffizient der feinen Gesteinskörnung muss der Kategorie E_{CS} 35 entsprechen.

7. **Von den TL Asphalt-StB 26** abweichende Mischgutarten oder -zusammensetzungen können in Abstimmung mit der Obersten Straßenbaubehörde verwendet werden, wenn deren Eignung nachgewiesen wird.

8. Anforderungen für die Zusammensetzung **lärmtechnisch optimierter Asphaltdeckschichten** in Heißbauweise der Mischgutarten Dünne Asphaltdeckschicht in Heißbauweise auf Versiegelung (DSH-V 5 LO) und Splittmastixasphalt (SMA 5 S LO) enthält der „Leitfaden für die Planung, den Bau und die Bauliche Erhaltung von lärmtechnisch optimierten Asphaltdeckschichten in Berlin“ (Fundstelle: https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/verkehr/service/rechtsvorschriften/bautechnik/leitfaden_laermtechnisch_optimierte_asphaltdeckschichten_berlin_2018.pdf).

9. **Hersteller von Asphaltmischgut** nach TL Asphalt-StB 26 mit Sitz im Land Berlin können sich auf freiwilliger Basis bei Vorlage von Konformitätszertifikaten und der jährlichen Überwachungsberichte (siehe auch DIN EN 13108-21) in eine Liste der überwachten Asphaltmischwerke aufnehmen lassen. Diese Liste von der Obersten Straßenbaubehörde geführt und im Amtsblatt für Berlin veröffentlicht.

10. **Abweichungen** von diesen Ausführungsvorschriften bedürfen der Zustimmung der Obersten Straßenbaubehörde.

11. **Die „Ausführungsvorschriften** zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen“ (Einführung TL Asphalt-StB 26, Ausgabe 2007, Fassung 2013) vom 24. März 2021 (ABl. S. 915) sind mit Ablauf des 6. November 2026 nicht mehr anzuwenden.

12. **Diese Ausführungsvorschriften** treten am 7. November 2026 in Kraft. Sie treten mit Ablauf des 6. November 2031 außer Kraft.

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Verwaltungsvorschrift zum Notbetrieb von Einzelraumfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe

Bekanntmachung vom 12. Oktober 2026

MVKU I C 102

Telefon: 9025-2210 oder 9025-0, intern 925-2210

Aufgrund des § 17 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b) des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 2025 (GVBl. S. 406), verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Beziehungen zwischen Senat und Bezirken (Verwaltungsstrukturreformgesetz) vom 10. Juli 2025 (GVBl. S. 270), bestimmt die für Umwelt zuständige Senatsverwaltung:

I. Anwendungsbereich und Zweck

(1) Diese Verwaltungsvorschrift findet auf Einzelraumfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe Anwendung, für die ein Nachweis über die Einhaltung der Grenzwerte des § 26 Absatz 1 der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen vom 26. Januar 2010 (BGBl. I S. 38), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Oktober 2021 (BGBl. I S. 4676) geändert worden ist (1. BImSchV), in der jeweils geltenden Fassung nicht geführt werden kann.

(2) Zweck dieser Verwaltungsvorschrift ist die Regelung der Zulässigkeit des Betriebs von Einzelraumfeuerungsanlagen nach Absatz 1 in Notlagen. Hierdurch wird eine verhältnismäßige Anwendung des § 26 Absatz 2 der 1. BImSchV sichergestellt. Der Betrieb von nach § 26 Absatz 2 der 1. BImSchV außer Betrieb zu nehmenden Einzelraumfeuerungsanlagen soll in Notlagen zum Schutz vor akuten Gesundheitsgefahren unter bestimmten Bedingungen ermöglicht werden. Dies deckt sich auch mit dem Regelungsgedanken des § 26 Absatz 3 Nummer 4 der 1. BImSchV, wonach die Verpflichtung zur Außerbetriebnahme von Einzelraumfeuerungsanlagen aus Gründen der Sozialverträglichkeit nicht in Wohneinheiten besteht, deren Wärmeversorgung ausschließlich über diese Anlagen erfolgt.

II. Begriffsbestimmungen

(1) Notlage im Sinne dieser Verwaltungsvorschrift ist eine vorübergehende Situation, in der infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses die öffentliche Versorgung mit Fernwärme, Strom oder Gas für mehr als 24 Stunden unterbrochen ist und dies dazu führt, dass Wohnräume nicht beheizt werden können. Zudem soll die nächtliche Tiefsttemperatur 5 Grad Celsius unterschreiten. Ein Defekt der regulären heimischen Heizungsanlage ist keine Notlage.

(2) Notbetrieb im Sinne dieser Verwaltungsvorschrift ist der Betrieb einer Einzelraumfeuerungsanlage nach Nummer I Absatz 1 in einer Notlage.

III. Zulässigkeit des Notbetriebs

(1) Der Notbetrieb einer Einzelraumfeuerungsanlage nach Nummer I Absatz 1 in Wohnräumen ist zulässig, wenn keine andere zulässige Beheizungsmöglichkeit besteht und die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

a. Die Abgasanlage der Einzelraumfeuerungsanlage wird nach Nummer 1.9 Anlage 1 der Kehr- und Überprüfungsordnung vom 16. Juni 2009 (BGBl. I S. 1292),

die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 15. Januar 2025 (BGBl. 2025 I Nummer 12) geändert worden ist (KÜO), in der jeweils geltenden Fassung jährlich durch einen zugelassenen Schornsteinfegerbetrieb überprüft.

b. Der Betreiber informiert den zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger unverzüglich schriftlich oder elektronisch über die Aufnahme und über die Beendigung des Notbetriebs der Feuerstätte. Ist dem Betreiber die Erfüllung dieser Informationspflichten während der Notlage nicht möglich oder unverhältnismäßig erschwert, hat er sie nach Wegfall des Hindernisses unverzüglich nachzuholen.

c. Der Notbetrieb der Einzelraumfeuerungsanlage erfolgt ausschließlich mit zugelassenen und geeigneten Brennstoffen nach den Herstellerangaben der Einzelraumfeuerungsanlage und gemäß der 1. BImSchV.

(2) Außerhalb des zulässigen Notbetriebs darf die Einzelraumfeuerungsanlage nur betriebsbereit gehalten, aber nicht benutzt werden.

IV. Durchführungsbestimmungen

(1) Der zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger legt dem Betreiber das Formular nach dem Anhang zur Versetzung einer Feuerstätte in den Zustand „betriebsbereit, jedoch dauerhaft unbenutzt“ vor und nimmt das unterschriebene Formular zum Kehrbuch. Eine Ausfertigung des Formulars verbleibt beim Betreiber.

(2) Wer eine Einzelraumfeuerungsanlage im Einklang mit den Bestimmungen dieser Verwaltungsvorschrift betreibt, handelt nicht nach § 24 Nummer 16 der 1. BImSchV ordnungswidrig.

(3) Die zuständige Behörde stellt im Rahmen ihrer Fachaufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger die Umsetzung dieser Verwaltungsvorschrift sicher. Insbesondere gibt sie den in ihrem Zuständigkeitsbereich bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern vor, im Rahmen ihrer hoheitlichen Tätigkeiten das Formular nach dem Anhang zu verwenden.

V. Inkrafttreten

Die Verwaltungsvorschrift tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin in Kraft.

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Rundschreiben über die Änderung und Neufassung der Preisliste in der Benutzungsordnung für die Zentralstelle für radioaktive Abfälle des Landes Berlin (ZRA)

Bekanntmachung vom 29. Oktober 2026

WGP IV D 1

Telefon: 9026-5451oder 9026-0, intern 926-5451

Preisliste der Landessammelstelle für radioaktive Abfälle Berlin
- Zentralstelle für radioaktive Abfälle - (ZRA)
Ausgabe 2027
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH
Abteilung NE-ZRA
Zentralstelle für radioaktive Abfälle
Hahn-Meitner-Platz 1, 14109 Berlin

Telefon: 8062-42295
Telefax: 8062-42113
E-Mail: zra@helmholtz-berlin.de

Die nachfolgenden Entgelte für Leistungen der ZRA gelten ab dem **1. Januar 2027.** Frühere Preislisten verlieren ab diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit. Die Preise gelten zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer Die Preisliste ist Bestandteil

der „Benutzungsordnung der Zentralstelle für radioaktive Abfälle des Landes Berlin (ZRA)“
(Ausgabe 2005; Stand 1. Januar 2005)

Preisliste 2027

Schulquellen, Präparate, Prüfstrahler, Strahlenquellen ohne Radium (Ra-226)

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar, Schulquellen, Präparate, Prüfstrahler, Strahlenquellen	111Q/SP-5	Schulquellen, Präparate ≤ 1,0E+05 Bq	**330,00** €/Stck.
	111Q/SP-56	Schulquellen, Präparate von >1,0E+05 ≤ 1,0E+06 Bq	**490,00** €/Stck.
	111Q/SP-67	Schulquellen, Präparate von >1,0E+06 ≤ 1,0E+07 Bq	**810,00** €/Stck.

Flächenstrahler

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar, Flächenstrahler	111Q/Fl-kl-33	Aktivitätsbereich: ≤ 1,0E+07 Bq Abmessung: ≤ 300 x 300 mm	**980,00** €/Stck.
	111Q/Fl-gr-33	Aktivitätsbereich: ≤ 1,0E+07 Bq Abmessung: > 300 x 300 mm	**1.140,00** €/Stck.

Ionisationsrauchmelder

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar, Ionisations-rauchmelder	111Q/IRM-Am	Ionisationsrauchmelder mit dem Nuklid: Americium 241 (Am-241)	**71,00** €/Stck.
	111Q/IRM-Ra	Ionisationsrauchmelder mit dem Nuklid: Radium 226 (Ra-226)	**71,00** €/Stck.
	111Q/IRM-Kr1	Ionisationsrauchmelder mit dem Nuklid: Krypton 85 (Kr-85) und einer Quelle	**286,00** €/Stck.
	111Q/IRM-Kr2	Ionisationsrauchmelder mit dem Nuklid: Krypton 85 (Kr-85) und zwei Quellen	**572,00** €/Stck.
	111Q/IRM-Pu	Ionisationsrauchmelder mit dem Nuklid: Plutonium (Pu-238)	**330,00** €/Stck.

Ni-63 Detektoren

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, **nicht brennbar,** Ni-63 Detektoren	111Q/Ni-Det	Aktivitätsbereich: ≤ 5,55E+08 Bq Hersteller: divers	**750,00** €/Stck.

Schulquellen, Präparate, Prüfstrahler, Strahlenquellen mit Radium

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, **nicht brennbar,** Schulquellen, Präparate, Prüfstrahler, Strahlenquellen	61/Ra-5	Präparate, Strahler mit Radium ≤ 1,0E+05 Bq	**750,00** €/Stck.
	61/Ra-56	Präparate, Strahler mit Radium >1,0E+05 ≤ 1,0E+06 Bq	**1.120,00** €/Stck.
	61/Ra-67	Präparate, Strahler mit Radium >1,0E+06 ≤ 1,0E+07 Bq	**1.870,00** €/Stck.
	61/Ra-78	Strahlenquellen mit Radium >1,0E+07 ≤ 1,0E+08 Bq	**5.210,00** €/Stck.
	61/Ra-gr8	Strahlenquellen mit Radium >1,0E+08 Bq	**auf Anfrage** €/Stck.

Schul- und sonstige Neutronenquellen

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis	
fest, nicht brennbar, Neutronenquellen	61N/ Ra-Be-1	Ra-226 (Be) -Neutronenquelle, Typ: Leybold 55930 (111/120/130 MBq/Stck.)	**8.450,00**	€/Stck.
	61N/ Ra-Be-2	Ra-226 (Be) -Neutronenquelle, Typ: Phywe 9080 (01) (111/120/130 MBq/Stck.)	**11.890,00**	€/Stck.
	61N/ Ra-Be-3	Ra-226 (Be) -Neutronenquelle, Typ: Phywe 9080 (02) (259 MBq/Stck.)	**18.760,00**	€/Stck.
	61N/ Ra-Be-So	andere	**auf Anfrage**	€/Stck.
	111N/Pb	Pb-210 (Be) –Neutronenquelle, (≤ 370 MBq/Stck.)	**4.640,00**	€/Stck.
	111N/ Cs-Am-1	Cs-137, Am-241 (Be) – Neutronenquelle, (300, ≤1480 MBq/Stck.)	**3.360,00**	€/Stck.
	111N/ Cs-Am-So	andere	**auf Anfrage**	€/Stck.
	111N/ Am-Be-1	Am-241 (Be) –Neutronenquelle, (≤ 1480 MBq/Stck.)	**3.360,00**	€/Stck.
	111N/ Am-Be-2	Am-241 (Be) –Neutronenquelle, (≤ 3700 MBq/Stck.)	**auf Anfrage**	€/Stck.
	111N/ Am-Be-So	andere	**auf Anfrage**	€/Stck.

Strahlenquellen höherer Aktivität

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis	
Strahlenquellen höherer Aktivität	111Q/B-….	Strahlenquellen höherer Aktivität, wenn aktivitäts- oder nuklidmäßig nicht anderweitig in der Preisliste ausgewiesen.	**auf Anfrage**	€/Stck.

Uran- und Thoriumverbindungen (Chemikalien)

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
U- und Th-Verbindung (Chemiekalie) fest	117/KG	fest pro Gebinde je Gebinde, max. 1l je Gebinde	**490,00** €/Stck.
U- und Th-Verbindung (Chemiekalie) flüssig	117/L	flüssig pro Gebinde je Gebinde, max. 1l je Gebinde	**490,00** €/Stck.
U- und Th-Verbindung (Volumenabfall)	117/VOL	Volumenabfall fest entspr. Behältervolumen	**283,00** €/l *1
Mineralien, Gestein	117/Min	fest pro Gestein, pro Mineral je Gebinde, max. 1l je Gebinde	**330,00** €/Stck.

Fester, nicht brennbarer Abfall

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar, nicht kompaktierbar	111	Kleinteile	**375,00** €/l *1
	112	Metalle ohne Aluminium	
	113	Aluminium	
	114	Bauschutt, Erden	
	115	Harze, verfestigt	
	116	Sonstiges	
fest, nicht brennbar, kompaktierbar	121	Filter	**345,00** €/l *1
	122	Glas, Spritzen	
	123	Sonstiges	

Fester, brennbarer Abfall

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, brennbar	211	Holz	**460,00** €/kg (β/γ)
	212 / 223	Sonstiges	
	221	Papier / PE	
	222	Filter	
	224	Harze	
	43	LSC-Vials	
fest, brennbar, faul- oder gärfähig	51	Tierkadaver, (tiefgefroren)	**528,00** €/kg (α)

Flüssige Abfälle

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
flüssige Abfälle nicht brennbar, (wässrige Lösungen)	31	Abwasser	**61,00** €/l
	32	Schlamm, Konzentrat	**546,00** €/kg
	33	Lösungen mit H-3 / C-14	
	34	chloridhaltige Lösungen Cl-Gehalt ≥500 mg/l	
	35	Lösungen mit sonstigen Nukliden	**210,00** €/kg
flüssige Abfälle brennbar, (organische Lösungen)	41	Öle	**380,00** €/kg
	42	org. Lösungen	

Sperriger Abfall

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
sperrig, brennbar oder nicht brennbar	71	Maschinen und Geräte, Boxen, Verkleidungen etc. >200 Liter nicht fassgängig	**auf Anfrage** €/l

Abklingabfälle (HWZ < 100 Tage)

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar	123A	Feste Reststoffe, Metalle, Buntmetalle **(nur γ-Strahler)**	**70,00** €/kg
fest, brennbar	223A	Feste Reststoffe Labor- und Krankenhausabfall wie Papier, PE, Glas, Spritzen! **(nur γ-Strahler)**	**70,00** €/kg
fest, brennbar, Tierkadaver	51A	Tierkadaver, tiefgefroren	**70,00** €/kg
flüssige Abfälle (Lösung)	35A	Flüssige Reststoffe (wässrige Lsg.)	**70,00** €/kg
	42A	Flüssige Reststoffe (organische Lsg.)	

Radioaktive Stoffe mit geringer Aktivität

Abfallart	Kennziffer	Eigenschaften	Annahmepreis
fest, nicht brennbar	123F	Feste Reststoffe, Metalle, Buntmetalle **(nur γ-Strahler)**	**60,00** €/kg
fest, brennbar	223F	Feste Reststoffe Labor- und Krankenhausabfall wie Papier, PE, Glas, Spritzen! **(nur γ-Strahler)**	**60,00** €/kg
fest, brennbar, Tierkadaver	51F	Tierkadaver, tiefgefroren	**60,00** €/kg
flüssige Abfälle (Lösung)	34F	Flüssige Reststoffe (wässrig, chloridh.)	**50,00** €/kg
	35F	Flüssige Reststoffe (wässrig)	
	42F	Flüssige Reststoffe organisch	

Metalle zur Aktivschmelze

Abfallart	Kennziffer		Annahmepreis
Metalle	Radioaktiv kontaminierte Metalle (spezifische Gesamtaktivität ≤1000 Bq/g)		**50,00** €/kg*3
	112S/S	kontaminierte oder aktivierte Stähle aller Qualitäten	
	112S/B	Blei, sortenrein	
	112S/K	Kupfer, sortenrein	
	112S/M	Messing, sortenrein	
	112S/B	Bronze, sortenrein	
	112S/W	Wolfram, sortenrein	
	112S/G	Gemisch unsortiert, ohne Alu	
	112S/Al	Aluminium, sortenrein	

Personalaufwand und Zuschläge

Kennziffer	Beschreibung	Preis
A-PERS	Personalaufwand	**110,00** €/Std.
A-GEW	Abfallgewicht > 32 kg *2	**3,00** €/kg
A-UMP	Umpackgebühr / Handlingpauschale	**10,00** €/kg

Abfallbegleitschein / Doku

Kennziffer	Dokumentationstyp	Preis	
AD1	Abfallbegleitschein Standard(bei vollständiger Angabe aller rel. Daten)	**14,00**	€/Schein
AD2	Abfallbegleitschein Aufwand (bei unvollständiger Angabe, mittlerer Zeitaufwand)	**69,00**	€/Schein
AD3	Abfallbegleitschein Aufwand Plus (bei unvollständigen Angaben, hoher Zeitaufwand)	**124,00**	€/Schein
ADEL	Aufwand zur Beschaffung von Dokumenten und Erstellung einer Endlagerdokumentation	**110,00**	€/Std.

Anlagenkosten

Kennziffer	Anlagenart	Preis	
MAW	MAW-Zelle (incl. Zellenoperateur)	**319,00**	€/Std.
WB1	ZRA-Caisson, erste Stunde (incl. Personal)	**900,00**	€/Std.
WB2	ZRA-Caisson, jede weitere Stunde (incl. Personal)	**440,00**	€/Std.

Zwischenlagerung ohne Eigentumsübertragung

Kennziffer	Anlagenart	Preis	
Z1	Zwischenlagerung ohne Bearbeitung/Entsorgung (max. Aktivität und Dosisleistung gem. Pkt. 6.2. der Benutzungsordnung)	**110,00**	€/m³/Monat
Z2	einmaliger Grundzuschlag für Zwischenlagerung	**200,00**	€/Gebinde
Z3	Zwischenlagerung im Stopfenlager	**670,00**	€/Monat

Nuklid- und Aktivitätsanalysen (Auftragsmessungen)

Kennziffer	Messart	Preis	
M1	Einrichtung Laborarbeitsplatz, Messgeräteinbetriebnahme	**110,00**	€/Leistung
M2	Probennahme (auf Anfrage, nach Aufwand)	**110,00**	€/Probe
M3	Arbeiten im Radiochemischen Labor	**150,00**	€/Std.
M4	Gamma-Spektrometrie (Standard Messung)	**340,00**	€/Messung
M5	Gamma-Spektrometrie (ISOCS-aufwendige Messung)	**610,00**	€/Messung
M6	Freigabemessung mit Contamat	**120,00**	€/Std.
M7	Freigabemessung mit LB 2050	**60,00**	€/Gebinde
M8	Alpha-/ Beta-Gesamtmessung	**230,00**	€/Messung
M9	LSC-Messung, Standard	**230,00**	€/Messung
M10	LSC-Messung, Aufwand (Destillation..)	**450,00**	€/Messung
M11	Wischtestnahme mit Auswertung (Messreihe: 10 Stck.)	**80,00**	€/Messreihe
M12	Radiochemische Analyse (auf Anfrage, nach Aufwand)	**150,00**	€/Std.

Annahme von Gefahrgutsendungen (Selbstanlieferung)

Kennziffer	Gefahrgutannahme	Preis	
TGA	Gefahrgutannahme	**110,00**	€/Annahme

Gefahrgutzuschläge

Kennziffer	Transportkategorie I	Preis	
TK1	Transportkategorie I-WEISS	**70,00**	€/TK1
TK2	Transportkategorie II-GELB	**140,00**	€/TK2
TK3	Transportkategorie III-GELB	**280,00**	€/TK3

Behälterhandhabung

Kennziffer	Handhabungsart	Preis	
TBH1	Behältervolumen ≤ 50l	**23,00**	€/Behälter
TBH2	Behältervolumen > 50l	**130,00**	€/Behälter

Behältergebühr

Kennziffer	Behälterart / Behältertyp	Preis	
B1	**Kleinbehälter** Typ: PE10	**11,00**	€/Stck.
B2	**Kanister** Typ: KK10, KK20, KK30	**15,00**	€/Stck.
B3	**Behälter für infektiöse Abfälle** Typ: A50	**20,00**	€/Stck.
B4	**Stahlblech-Hobbocks** Typ: MB6, MB20, MB30, MB50	**40,00**	€/Stck.
B5	**Kombinations-Behälter** Typ: MS12, MR30	**75,00**	€/Stck.
B6	**Standard-Deckelfass 215l aus Stahlblech** Typ: R-MS215-19,0, M-RS215-19,8...	**80,00**	€/Stck.
B7-200	**Schraubdeckelfass,** Abfallbehälter 100l, 150l, 200l	**710,00**	€/Stck.
B7-280	**Schraubdeckelfass,** Abfallbehälter 280l	**910,00**	€/Stck.
B7-400	**Schraubdeckelfass,** Abfallbehälter 400l	**910,00**	€/Stck.
B8	**Schraubdeckelfass,** Dichtes Fass 200l, Edelstahl	**2.500,00**	€/Stck.
B9	**Container, IBC, ASP**	**3.400,00**	€/Stck.

An- und Abfahrtpauschale

Kennziffer	Abholart	Preis	
TSA	An- und Abfahrtpauschale (Transport Sammeltour)	**110,00**	€/Anfahrt
TEIN	An- und Abfahrtpauschale (Transport Einzeltour / Terminwunsch)	**275,00**	€/Anfahrt

Anmerkungen zur Preisliste

*1 Die Abrechnung erfolgt entsprechend dem tatsächlichen Fassungsvermögen des Abfallgebindes (Behältervolumen max.).
*2 Die Abrechnung erfolgt bei Überschreitung des Vorgabewertes von 32 kg, ab dem ersten Kilogramm des Brutto-Gewichts.
*3 Die Abrechnung erfolgt entsprechend dem tatsächlichen Bruttogewicht des Abfallbehälters.
Zusätzliche Aufwendungen werden gesondert ausgewiesen und abgerechnet.

Architektenkammer Berlin

Schlussbericht 2025

Bekanntmachung vom 26. Oktober 2026

Telefon: 293307-32 oder 293307-00

Die Vertreterversammlung genehmigt die vorgelegte Jahresrechnung 2025 gemäß § 5 (4) Nr. 2 der Satzung.

Der Überschuss nach Rücklagenauflösung und vor Rücklagenbildung in Höhe von 319.130,43 Euro soll gemäß Vorschlag des Vorstandes wie folgt verwendet werden:

Zuführung zweckgebundene Rücklage Wahl 2029	20.000,00 Euro
Zuführung zweckgebundene Rücklage Verwaltungssoftware	130.630,43 Euro
Zuführung zweckgebundene Rücklage Website Relaunch	16.000,00 Euro
Zuführung zweckgebundene Rücklage Zukunftsprojekte (inkl. Gründungseinlage ARKO)	152.500,00 Euro

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, die die Architektenkammer Berlin beaufsichtigt hat die Jahresrechnung 2025 gemäß § 108 LHO beanstandungslos am 07. Oktober 2026 genehmigt.

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)

Rechtsgeschäftliche Vertretung

Bekanntmachung vom 6. November 2026

Telefon: 7592-4900

Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
- Anstalt des öffentlichen Rechts - sind berechtigt:

1. **für den Vorstand** gemäß § 9 Absatz 1 BerlBG jeweils zwei der Nachfolgenden
   - Stephanie Otto (Vorsitzende des Vorstandes)
   - Dr. Christoph Vielhaber (Vorstand Finanzen & Digitalisierung)
   - Martin Urban (Vorstand Personal und interne Dienstleistungen)
2. **außerdem** gemäß § 9 Absatz 2 und 4 BerlBG folgende Prokuristen jeweils gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied
   - Ute Schäfer (Leiterin Kundenmanagement)
   - Andreas Thürmer (Leiter New Work)
   - Anett Sohrmann (Leiterin Immobilienmanagement)

- Andreas Reiter (Leiter Zentralrevision)
- Gerald Leinius (Leiter Recht und Gremienservice)
- Marc Papenburg (Leiter Zentraler Einkauf)
- Peggy Hertner (Leiterin Informationstechnologie)
- Wolfgang Wüllhorst (Leiter Fuhrparkmanagement)
- Dr. Stefanie Hansen-Heidelk (Leiterin Personal und Gesundheit)
- Markus Witt (Leiter Abfallbehandlung/Stoffstrommanagement)
- Margit Stefaniack (Leiterin S4BSR)
- Axel Koller (Leiter Reinigung)
- Andreas Hinz (Leiter Müllabfuhr)

3. **Das für Personal und interne Dienstleistungen zuständige Vorstandsmitglied, Herr Martin Urban,** hat in allen arbeits- und dienstvertraglichen Angelegenheiten der Anstalt gemäß § 9 Absatz 2 BerlBG Alleinvertretungsbefugnis.

   Außerdem hat die Leiterin Personal und Gesundheit, Frau Dr. Stefanie Hansen-Heidelk, Leiter Arbeitsrecht/Arbeitsklassifizierung, Herr Peter Krohne und Leiterin HR-Services, Dr. Eva Fütterer, in allen arbeitsvertraglichen Angelegenheiten der Anstalt gemäß § 9 Absatz 2 BerlBG Alleinvertretungsbefugnis.

4. **Die unter Nummer 1 Genannten** zeichnen mit ihrem Namen, die Prokuristen unter Nummer 2 mit dem Zusatz "ppa.".

5. **Weitere Bevollmächtigungen,** insbesondere für das Bestellwesen und den Schriftverkehr, erfolgen durch interne Entscheidungen des Vorstandes.

6. **Die Bekanntmachung** vom 27. Dezember 2024 (ABl. S. 4423) ist gegenstandslos.

Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Sachverständige gemäß § 18 BBodSchG zugelassen

Bekanntmachung vom 26. Oktober 2026

Telefon: 31510-250 oder 31510-0

Am 26. Oktober 2026 wurde Frau Dr. Kristina Hippe als Sachverständige gemäß § 18 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) für das Sachgebiet 2 „Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden-Gewässer“ für die Dauer von 5 Jahren zugelassen (Kontaktdaten der Sachverständigen über: svv.ihk.de und resymesa.de).

Psychotherapeutenkammer Berlin

Liste der Delegierten VII. Legislaturperiode 2026 bis 2031 der Psychotherapeutenkammer Berlin KöR

Bekanntmachung vom 27. Oktober 2026

Telefon: 887140-0

Der Vorstand der Psychotherapeutenkammer Berlin gibt die Delegierten der VII. Legislatur der Delegiertenversammlung bekannt.

Liste der Delegierten
VII. Legislaturperiode 2026 bis 2031

der Psychotherapeutenkammer Berlin KöR

Wahlvorschlag Nr. 1 - Berliner Bündnis für psychische Gesundheit

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
1	Singer	Elodie Jeanine		PP
2	Rothaug	Martin Albert		PP
3	van Noort	Betteke	Prof. Dr.	KJP
4	Nutt	Wolfgang Antonius		PP
5	Pauli	Gerhard		PP

Wahlvorschlag Nr. 2 - DPtV verbindet

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
1	Gutz	Lea	Dr.	PP
2	Jochim	Christina	Dr.	PP
3	Bark	Stephanie		PP
4	Bildstein	Anne		KJP
5	Cengiz	Özgür		PP
6	Brehm	Michelle	PD Dr.	PP
7	Lahme	Mechthild		PP
8	Scholz	Nikolas		P
9	Pajkert-Otto	Anna	Dr.	PP
10	Kwiatkowska-Naqvi	Shireen		PP
11	Rudolf	Mariana		PP
12	Fuchs	Nikolas		PP
13	Han	Fang		PP

Wahlvorschlag Nr. 3 - NEUE WEGE: DGVT und SYSTEMISCHE PERSPEKTIVEN

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
1	Rohe	Alexandra		PP
2	Akbunar	Sema		PP
3	Hegelow	Martin		PP, KJP
4	Povel	Clemens		KJP
5	Stephan	Marc		PP
6	Neumann	Antje		PP
7	Hiemeyer	Rico-Benjamin		PP

Wahlvorschlag Nr. 4 - BERLINER FORUM: Berufspolitik für TP und AP - Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
1	Schweitzer-Köhn	Eva-Maria		PP
2	Schelte	Ronald		PP
3	Grüneke	Anna Heike		KJP
4	Paus	Günter		PP, KJP
5	Kiunke	Felix		P
6	Link	Martin		PP
7	Reboly	Katharina	Prof. Dr.	PP

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
8	Wefelnberg	Charlotte		P
9	Scheuermann	Karin		KJP
10	Saïbou	Abiba		PP
11	Heinrich	Julia		PP
12	Jungwirth	Annika		PP
13	Gruner	Felix		P

Wahlvorschlag Nr. 5 - Wissen-schafft-Praxis

Nr.	Name	Vorname	Titel	Berufsbezeichnung
1	Samaan	Mareike	Dr.	PP
2	Özdemir	Umut		PP
3	von Lersner	Ulrike Freifrau	Prof. Dr.	PP
4	Klimke	Rebecca		PP

Wahlvorschlag Freiwillige Mitglieder - Kammer PiA Liste

Nr.	Name	Vorname	Titel	Ausbildungsbezeichnung
1	Laniado	Alicia Charlotte		PPiA
2	Briese	Sina Katinka Lucy Tjake		PPiA
3	Garcia Garcia	Celeste Sara		PPiA

Hochschulvertretung

Nr.	Name	Vorname	Titel	Ausbildungsbezeichnung
1	Jacobi	Frank	Prof. Dr.	PP
2	Trösken	Anne	Dr.	PP
3	Sarrar	Lea	Prof. Dr.	PP

Stand: 27.10.2026

Charlottenburg-Wilmersdorf

Einziehung von Straßenland

Bekanntmachung vom 21. Oktober 2026

SGV V 11

Telefon: 9029-15798 oder 9029-10, intern 929-15798

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Ordnung, Umwelt, Straßen und Grünflächen, Straßen- und Grünflächenamt, zieht das Flurstück 478, Flur 12, Gemarkung Charlottenburg, mit einer Größe von 18 m², und das Flurstück 480, Flur 12, Gemarkung Charlottenburg, mit einer Größe von 24 m², beide gelegen im **Hüttigpfad** vor dem Grundstück mit der Lagebezeichnung Friedrich-Olbricht-Damm 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, Saatwinkler Damm 1, 1 A – nahe Saatwinkler Damm, in Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf, gemäß § 4 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG) vom 13. Juli 1999, das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert wurde, ein (siehe beiliegenden Plan, rot markierte Fläche).

Die Absichtserklärung zur Einziehung wurde im Amtsblatt für Berlin Nummer 27 vom 26. Juni 2026 (ABl. S. 1722) bekanntgegeben.

Diese Verfügung gilt gemäß § 41 Absatz 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juli 2026 (BGBl. 2026 I Nummer 224) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über das Verfahren der Berliner Verwaltung vom 21. April 2016 (GVBl. S. 218), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Juli 2026 (GVBl. S. 700, 705) geändert wurde, einen Tag nach Erscheinen im Amtsblatt für Berlin als bekannt gegeben.

Die Einsichtnahme in die für dieses Verfahren maßgeblichen Unterlagen kann innerhalb der Widerspruchsfrist nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (9029-15798) bei nachstehend genannter Dienststelle erfolgen:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Ordnung, Umwelt, Straßen und Grünflächen, Straßen- und Grünflächenamt, Hohenzollerndamm 174-177, 10713 Berlin, Postanschrift: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, 10617 Berlin; E-Mail-Adresse für signierte E-Mails:
Post.strassen-gruenflaechen@charlottenburg-wilmersdorf.de

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Ordnung, Umwelt, Straßen und Grünflächen, Straßen- und Grünflächenamt, Verwaltung, Hohenzollerndamm 174-177, 10713 Berlin, erhoben werden.

(siehe Karte auf der Folgeseite)



Quelle: Geoportal Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg-Wilmersdorf

Ungültigkeit eines Siegels

Bekanntmachung vom 27. Oktober 2026

Stadt - FM II 33

Telefon: 9029-16640 oder 9029-10, intern 929-16640

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin erklärt das nachfolgend bezeichnete Siegel mit dem Landeswappen von Berlin für ungültig:

Beschreibung: Siegel

Durchmesser: 3,5 cm

Umschrift: BEZIRKSAMT CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF, BERLIN

Kennziffer: **77**

Friedrichshain-Kreuzberg

Beabsichtigte Einziehung von Straßenland

Bekanntmachung vom 28. Oktober 2026

SGA III D 5

Telefon: 90298-8049 oder 90298-0, intern 9298-8049

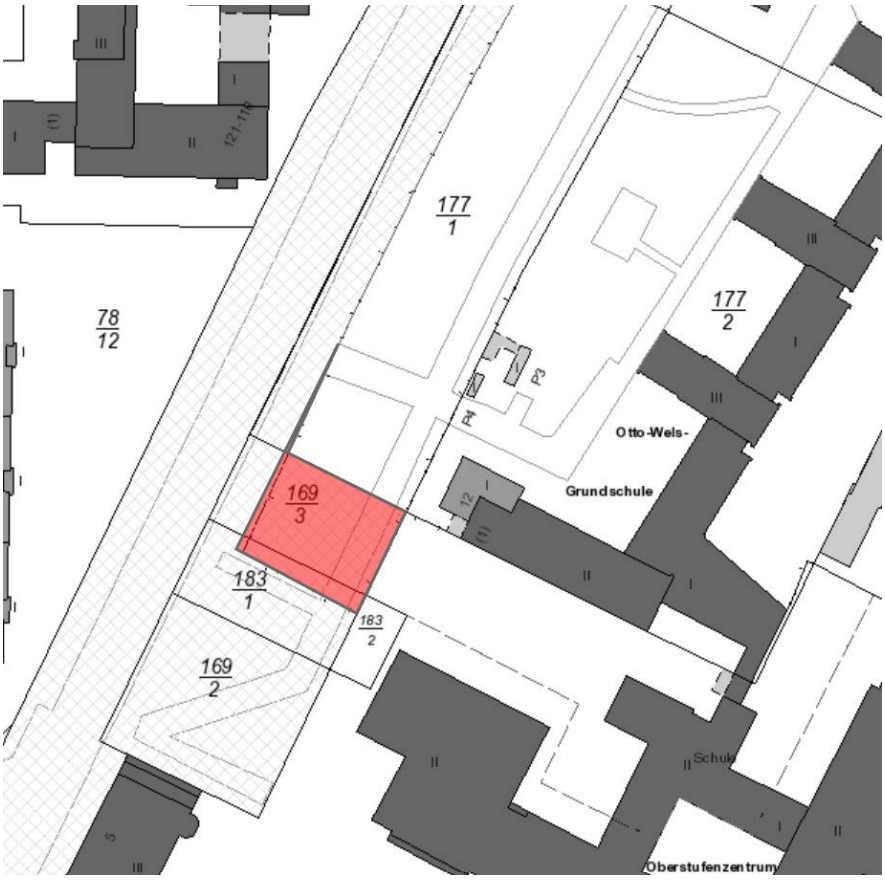
Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt beabsichtigt, das Flurstück 169/3 mit einer Teilfläche von ca. 372 m², das Flurstück 177/1 mit einer Teilfläche von ca. 6 m² und das Flurstück 183/1 mit einer Teilfläche von ca. 71 m², Flur 195, Lagebezeichnung **Alexandrinenstraße,** der Gemarkung Kreuzberg, gemäß § 4 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, als öffentliches Straßenland einzuziehen.

Begründung

Die Flächen werden seit Jahren von der Otto-Wels-Grundschule als Schulfreifläche genutzt und sind für die Abwicklung des öffentlichen Verkehrs entbehrlich.

Die Unterlagen über die Einziehung können nach vorheriger telefonischer Absprache bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Etwaige Bedenken und Gegenvorstellungen können innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Öffentlicher Raum, Raum 606, Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin, vorgebracht werden.



Quelle: ALKIS Geobasisdaten

Friedrichshain-Kreuzberg

Einziehung als Grün- und Erholungsanlage und Widmung von öffentlichem Straßenland

Bekanntmachung vom 28. Oktober 2026

SGA III D 5

Telefon: 90298-8049 oder 90298-0, intern 9298-8049

Gemäß § 2 des Grünanlagengesetzes (GrünanlG) vom 24. November 1997 (GVBl. S. 612), das zuletzt durch Artikel 7 Nummer 4 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVBl. S. 590, 626) geändert worden ist, wird das Flurstück 248 der Flur 8 mit einer Teilfläche von ca. 175 m² der Gemarkung Friedrichshain, Lagebezeichnung **Wilhelm-Stolze-Straße**, als öffentliche Grün- und Erholungsanlage eingezogen und gemäß § 4 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, als öffentliches Straßenland gewidmet.

Begründung

Die Fläche zwischen Spielplatz und Durchwegung entspricht dem Charakter von Straßenbegleitgrün und ist als öffentliche Grünanlage entbehrlich.

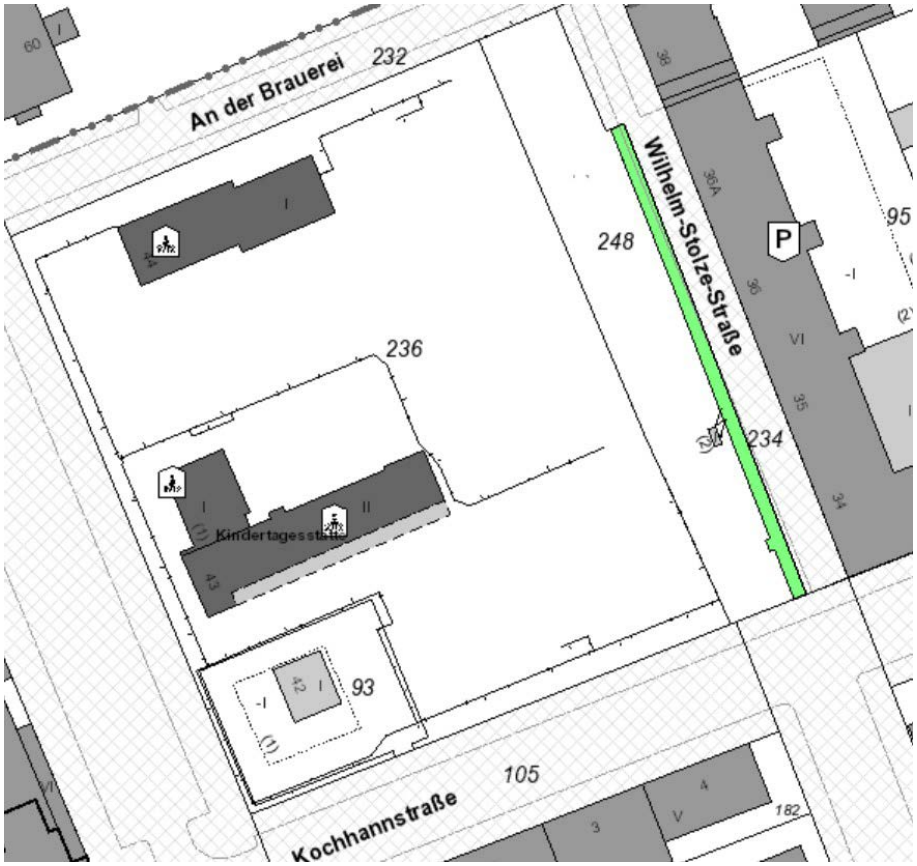
Die Widmung gilt gemäß § 41 Absatz 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juli 2026 (BGBl. 2026 I Nummer 224) geändert worden ist, einen Tag nach Veröffentlichung des Amtsblattes für Berlin als bekannt gegeben.

Die Unterlagen über die Einziehung und Widmung können nach vorheriger telefonischer Absprache bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheides schriftlich oder zur Niederschrift beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt, Fachbereich Öffentlicher Raum, Postanschrift: Postfach 35 07 01, 10216 Berlin, Sitz: Zimmer 606, Dienstgebäude Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin, zu erheben. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur dann gegeben, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist eingeht.

(siehe Karte auf der Folgeseite)



Quelle: ALKIS Geobasisdaten

Friedrichshain-Kreuzberg

Einziehung als Grün- und Erholungsanlage und Widmung von öffentlichem Straßenland

Bekanntmachung vom 29. Oktober 2026

SGA III D 5

Telefon: 90298-8049 oder 90298-0, intern 9298-8049

Gemäß § 2 des Grünanlagengesetzes (GrünanlG) vom 24. November 1997 (GVBl. S. 612), das zuletzt durch Artikel 7 Nummer 4 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVBl. S. 590, 626) geändert worden ist, werden das Flurstück 444 der Flur 194 mit einer Teilfläche von ca. 240 m², Lagebezeichnung **Wilhelmstraße** und das Flurstück 458 der Flur 194 mit einer Teilfläche von ca. 136 m², Lagebezeichnung **Stresemannstraße 38**, der Gemarkung Kreuzberg, als öffentliche Grün- und Erholungsanlage eingezogen und gemäß § 4 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, als öffentliches Straßenland gewidmet.

Begründung

Der Verbindungsweg zwischen Stresemannstraße und Wilhelmstraße wurde als Radweg ausgebaut. Der Weg ist Bestandteil des Radverkehrsnetzes und ist als öffentliche Grünanlage entbehrlich.

Die Widmung gilt gemäß § 41 Absatz 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juli 2026 (BGBl. 2026 I Nummer 224) geändert worden ist, einen Tag nach Veröffentlichung des Amtsblattes für Berlin als bekannt gegeben.

Die Unterlagen über die Einziehung und Widmung können nach vorheriger telefonischer Absprache bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheides schriftlich oder zur Niederschrift beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt, Fachbereich Öffentlicher Raum, Postanschrift: Postfach 35 07 01, 10216 Berlin, Sitz: Zimmer 606, Dienstgebäude Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin, zu erheben. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur dann gegeben, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist eingeht.



Quelle: ALKIS Geobasisdaten

Lichtenberg

Eingruppierung in die Straßenreinigungsverzeichnisse - Berichtigung -

Bekanntmachung vom 9. Oktober 2026

RegOrd 11

Telefon: 90296-4711/4712/4713 oder 90296-0 intern 9296-4711/4712/4713

Die Bekanntmachung der Eingruppierung der Straße **Jakobikirchstraße** im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (ABl. 2026 S. 3333) war leider fehlerhaft und wird wie folgt berichtigt:

Aufgrund der vom 7. Oktober 2026 getroffenen Entscheidung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt - I B - wird künftig die nachfolgend genannte Straße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg erstmalig bei der nächsten Fortschreibung der Straßenreinigungsverzeichnisse in das **Straßenreinigungsverzeichnis A, Reinigungsklasse 3** aufgenommen und nach § 2 Absatz 5 des Straßenreinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1978 (GVBl. S. 2501), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. März 2026 (GVBl. S. 118) geändert worden ist, zum **30. November 2026** den bereits in diesem Straßenreinigungsverzeichnis aufgenommenen Straßen gleichgestellt:

Jakobikirchstraße

Marzahn-Hellersdorf

Grundstücksnummerierungen

Bekanntmachung vom 14. Oktober 2026

Stadt Verm 221

Telefon: 90293-5382 oder 90293-0, intern 9293-5382

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Vermessung, hat die folgenden Grundstücksnummern festgesetzt beziehungsweise aufgehoben:

Straßen	**Grundstücksnummern alt (bisher)**	**Grundstücksnummern neu**
Ortsteil Hellersdorf		
Am Lupinenfeld	31, 31 A	31, 31 A
An der Wuhle An der Wuhle	77 -	- 77 A, 77 B, 77 C, 77 D
Bausdorfstraße Bausdorfstraße Bausdorfstraße Heinrich-Grüber-Straße	1 2 - 14	1 1 A 2, 2 A -
Bisamstraße	-	51, 51 A, 51 B, 51 C, 53, 55
Lenbachstraße	53	53, 53 A, 53 B, 53 C
Mannheimer Straße	22 A, 24	24, 24 A
Münsterberger Weg	153	153, 153 A, 153 B
Rembrandtstraße Frans-Hals-Straße	28 -	28 4
Seidenschwanzstraße	20, 22	20, 20 A, 20 B, 20 C
Seidenschwanzstraße Seidenschwanzstraße	24, 28, 30, 32, 34, 36, 38 26, 40, 42, 44, 46, 48	22, 24, 28, 30, 32, 34, 36, 38 -
Tizianstraße Tizianstraße	12 -	12 A 12
Wacholderheide	14	13 B, 14
Wilhelmsmühlenweg	61, 63	61, 63, 67
Winklerstraße	3	3, 3 A

Die Nummerierungsunterlagen können im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Vermessung, Zimmer 236, Premnitzer Straße 13, 12681 Berlin, eingesehen werden.

Marzahn-Hellersdorf

Einziehung von Straßenland

Bekanntmachung vom 29. Oktober 2026

Str 121

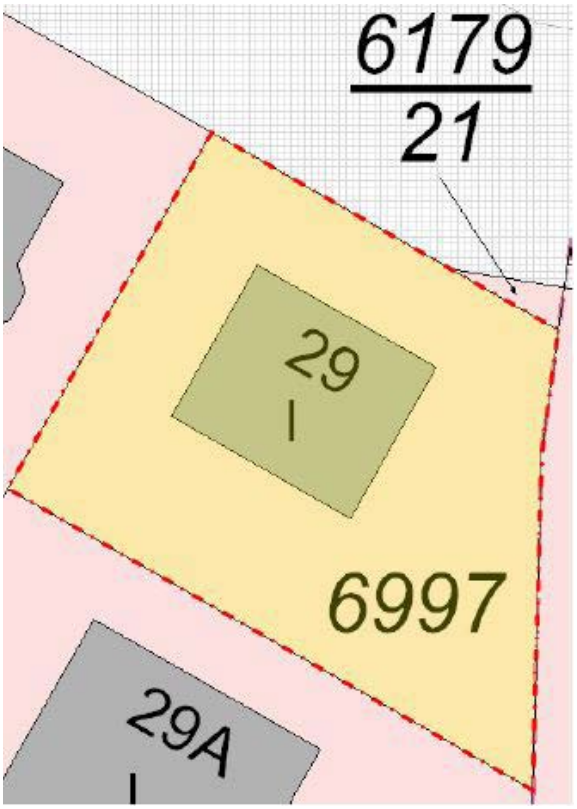
Telefon: 90293-7517oder 90293-0, intern 9293-7517

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung WiFöSGAUmNat, Fachbereich Straßen, Str 121, hat gemäß § 4 Absatz 1 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG) vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, das 5 m² große Flurstück 6179/21, Flur 2, Gemarkung Mahlsdorf, mit der Lagebezeichnung **Rüsternallee** rückwirkend zum **22. Mai 2026** dem öffentlichen Verkehr entzogen (siehe Skizze).

Das Flurstück wurde an den Anlieger veräußert. Bestehende Anlagen und Leitungsrechte auf dieser Teilfläche sind durch den jeweiligen Leitungsträger selbst grundbuchlich zu sichern. Die Unterlagen zum Einziehungsvorgang können nach vorheriger telefonischer Vereinbarung bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Die Einziehung gilt einen Tag nach Erscheinen des Amtsblattes für Berlin als bekannt gegeben.

Gegen diese Verfügung ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Wirtschaft, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Straßen, Schkopauer Ring 2, 12591 Berlin, zu erheben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist eingegangen ist.



Quelle: Alkis

Mitte

Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans

Bekanntmachung vom 6. Oktober 2026

Stadt 1 200

Telefon: 9018-45837 oder 9018-20, intern 918-45837

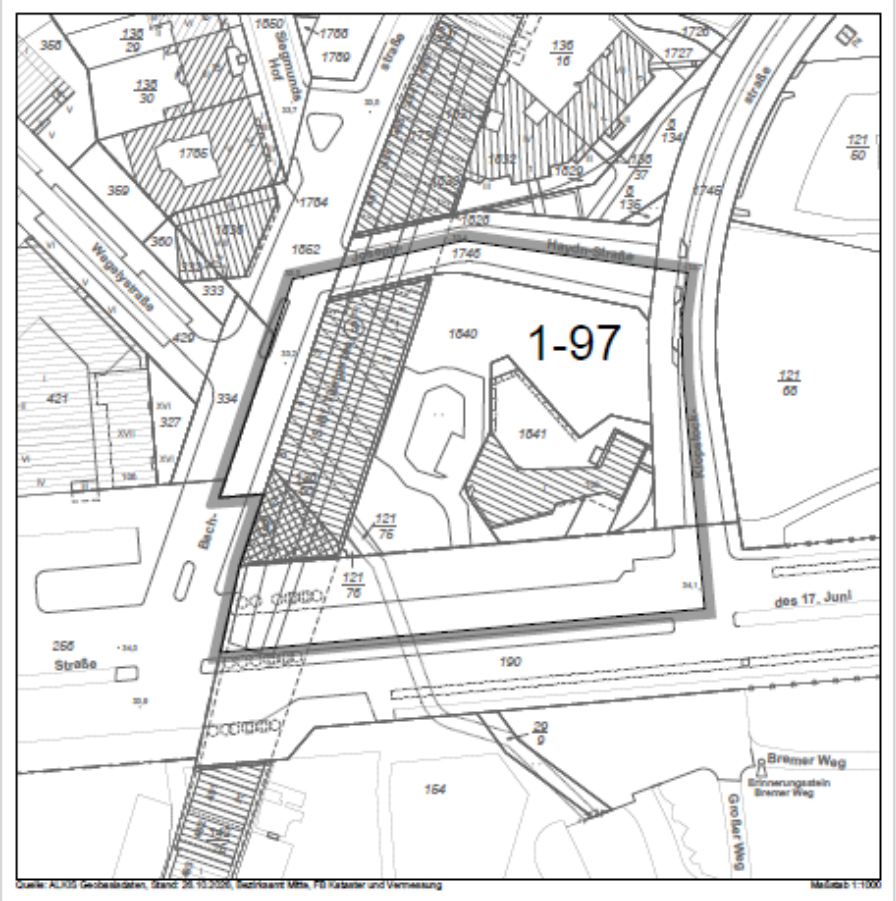
Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 2026 beschlossen, für das Gelände zwischen Joseph-Haydn-Straße, Klopstockstraße, Straße des 17. Juni und Bachstraße im Bezirk Mitte, Ortsteil Hansaviertel, den Bebauungsplan **1-97 „Berlin Pavillon“** aufzustellen.

Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 des Baugesetzbuchs (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB werden durchgeführt.

Der Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB bekannt gemacht.

Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.



Quelle: ALKIS Geobasisdaten, Stand: 26. Oktober 2026, Bezirksamt Mitte, Fachbereich Kataster und Vermessung

Neukölln

Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Einstellung eines Bebauungsplanverfahrens

Bekanntmachung vom 23. Oktober 2026

Stapl BP 4

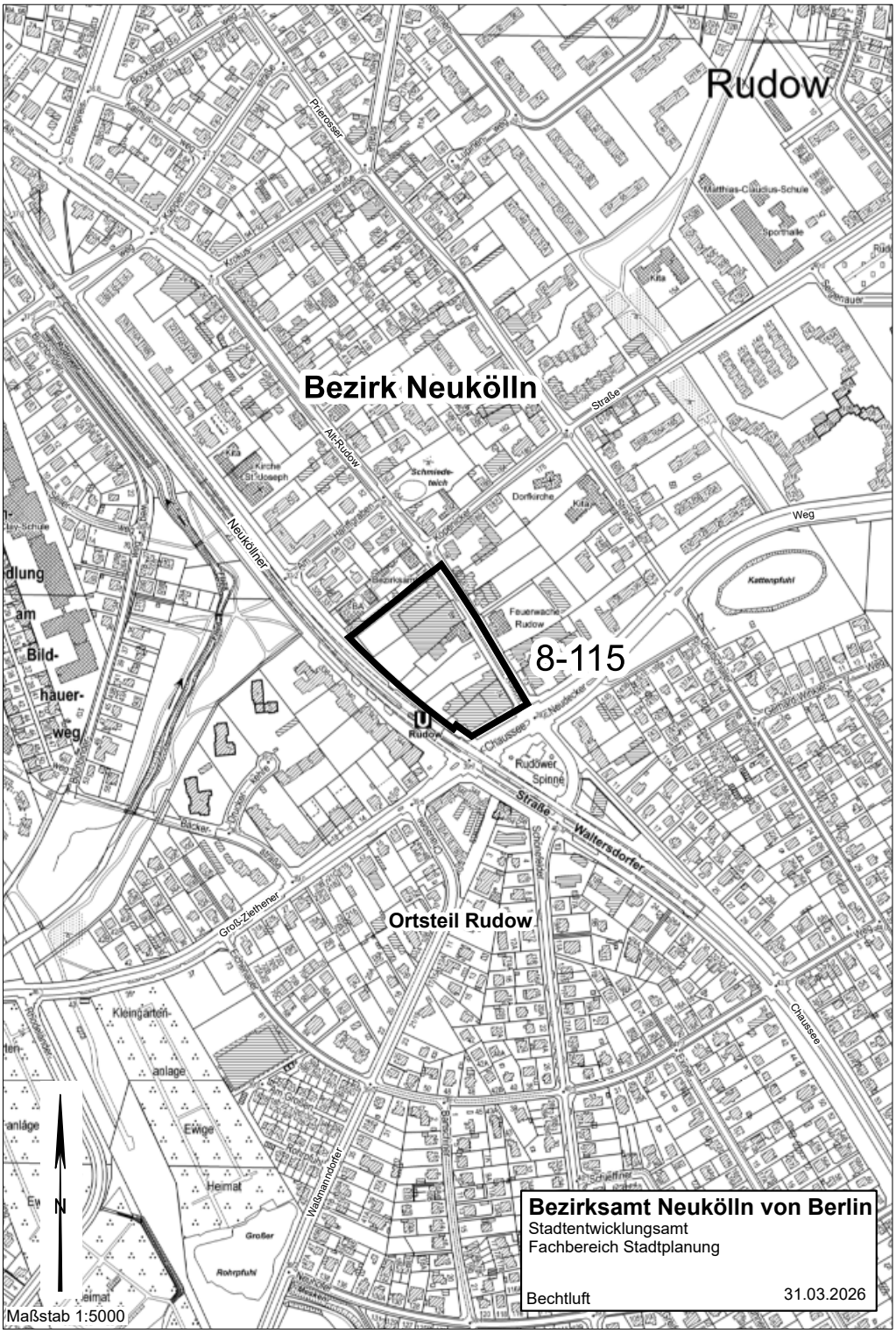
Telefon: 90239-3379 oder 90239-0, intern 9239-3379

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat in seiner Sitzung am 29. September 2026 beschlossen, für die Grundstücke Alt-Rudow 64/74 im Bezirk Neukölln, Ortsteil Rudow, einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung **8-115** aufzustellen.

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat des Weiteren beschlossen, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanentwurfs **XIV-215b** für die Grundstücke Prierosser Straße 30/34 und 50 (teilweise), Krokusstraße 83/97, Alt-Rudow 23-45B, 46 (teilweise) und 47-74, Neuköllner Straße 313/315 B, 317/319 (teilweise), 321/323 und 333/335, Am Hanffgraben 3/5 A, Köpenicker Straße 187/189 und 192, Neudecker Weg 144 sowie für Abschnitte der Straßen Alt-Rudow, Am Hanffgraben, Köpenicker Straße und Prierosser Straße im Bezirk Neukölln, Ortsteil Rudow, einzustellen.

Mit der Durchführung dieser Beschlüsse wurde das Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, Allgemeines Städtebaurecht, beauftragt.

(siehe Karte auf der Folgeseite - Quelle: Stadtentwicklungsamt Neukölln, Fachbereich Stadtplanung)


Rudow
Bezirk Neukölln
8-115
Ortsteil Rudow
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Bechtluft
31.03.2026
Maßstab 1:5000
N

Pankow

Einziehung einer öffentlichen Grün- und Erholungsanlage und Widmung als öffentliches Straßenland

Bekanntmachung vom 23. Oktober 2026

SGA 1118

Telefon: 90295-8592 oder 90295-0, intern 9295-8592

Gemäß § 2 Absatz 4 des Grünanlagengesetzes (GrünanlG) vom 24. November 1997 (GVBl. S. 612), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVBl. S. 590, 626) geändert worden ist, hat das Bezirksamt Pankow von Berlin, Abteilung Ordnung und Öffentlicher Raum, Straßen- und Grünflächenamt, mit Verfügung vom 23. Oktober 2026 in der Gemarkung Weißensee, Flur 244, gelegen an der **Berliner Allee 123 und 125** eine Teilfläche des folgenden Flurstücks als öffentliche Grün- und Erholungsanlage eingezogen: Flurstück 237, ca. 314 m² (Teilfläche C).

Gleichzeitig werden die folgenden Flächen der Flur 244 gemäß § 3 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG) vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist, als öffentliches Straßenland gewidmet:

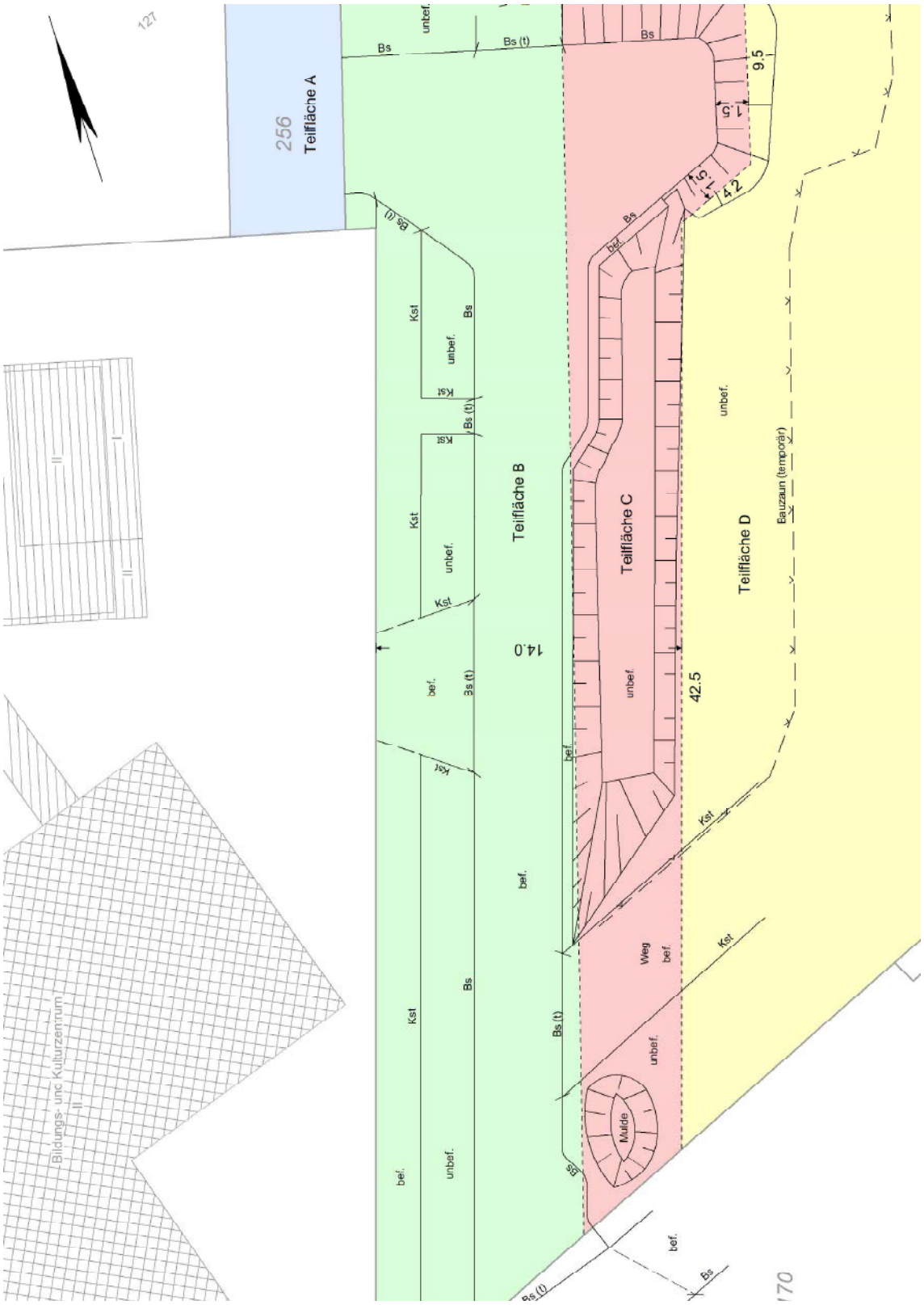
- Flurstück 256, ca. 58 m² (Teilfläche A)
- Flurstück 237, ca. 577 m² (Teilfläche B)
- Flurstück 237, ca. 314 m² (Teilfläche C)

Die Einziehungs- und Widmungsunterlagen können dienstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, darüber hinaus nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Gemäß § 1 Absatz 1 des Gesetzes über das Verfahren der Berliner Verwaltung in Verbindung mit § 41 Absatz 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) gilt diese Allgemeinverfügung an dem auf die Bekanntmachung im Amtsblatt für Berlin folgenden Tag als bekannt gegeben.

Gegen diese Allgemeinverfügung ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Veröffentlichung schriftlich oder zur Niederschrift beim Bezirksamt Pankow von Berlin, Abteilung Ordnung und Öffentlicher Raum, Straßen und Grünflächenamt, Darßer Straße 203, 13088 Berlin (Postanschrift: Postfach 73 01 13, 13062 Berlin), zu erheben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist eingegangen ist.

(siehe Karte auf der Folgeseite - Quelle: Bezirksamt Pankow, Stadtentwicklungsamt, Vermessung)


127
256
Teilfläche A
Bs
unbef.
Bs (t)
Bs
9.5
1.5
1.0
4.2
Bs (t)
Kst
unbef.
Bs
Kst
Bs (t)
Kst
unbef.
Kst
Teilfläche B
14.0
bef.
Bs (t)
Kst
bef.
Teilfläche C
unbef.
42.5
Teilfläche D
unbef.
Bauzaun (temporär)
Kst
Kst
Weg
bef.
Bs (t)
unbef.
Mulde
Bs
bef.
Bs
Bs (t)
Bs
Kst
unbef.
bef.
Bildungs- und Kulturzentrum
II
II
I
II

Steglitz-Zehlendorf

Widmung als Verkehrsfläche

Bekanntmachung vom 27. Oktober 2026

SGA, SG V 11

Telefon: 90299-5692 oder 90299-0, intern 9299-5692

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Abteilung Ordnung, Umwelt und Naturschutz, Straßen- und Grünflächenamt, hat mit Verfügung vom 27. Oktober 2026 beschlossen, die 849 m² große Fläche des Flurstücks 4434, Flur 5, Gemarkung Lichterfelde, gelegen **Osdorfer Straße/Scheelestraße 145,** in Berlin-Lichterfelde gemäß § 3 des Berliner Straßengesetzes als öffentliches Straßenland zu widmen.

Dieses Flurstück stellt eine notwendige Fläche für den Knotenpunktausbau Lichterfelde Süd dar, wodurch die Widmung als Straßenland erforderlich wird.

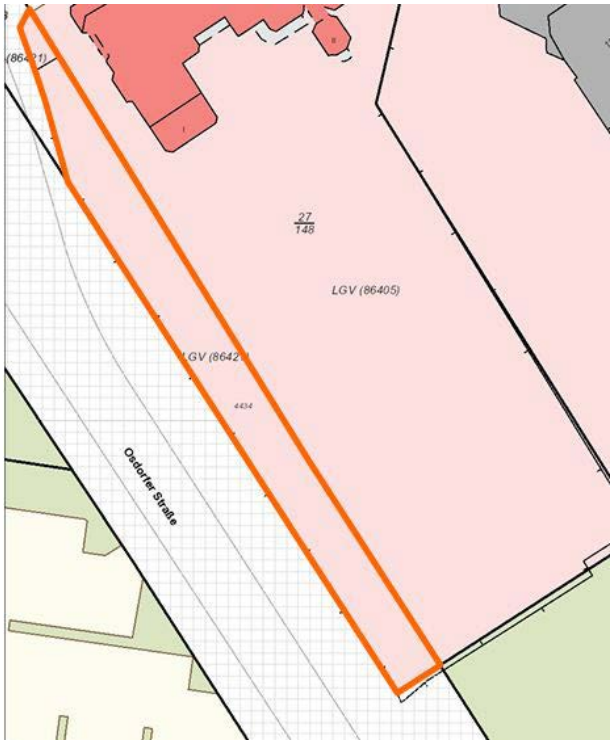
Die rechtliche Grundlage der Widmung erfolgt nach § 3 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG) vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Gesetz vom 25. Juni 2026 (GVBl. S. 486) geändert worden ist.

Die Unterlagen zum Widmungsverfahren können innerhalb eines Monats nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, bei nachstehend genannter Dienststelle eingesehen werden.

Die Widmung gilt am Tag nach dem Erscheinen im Amtsblatt für Berlin als bekannt gegeben.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Abteilung Ordnung, Umwelt, Naturschutz, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Tiefbau, SGA, Hartmannsweilerweg 63, 14163 Berlin (Dienstgebäude), einzulegen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der Frist eingegangen ist.



Quelle: Geobasisdaten online